

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 12. Mai 1986

Haushaltsplan und Steuerbeschuß des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1986 und 1987. — Auflegung des Haushaltsplans des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1986 und 1987. — Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1985. — Auflegung des Nachtragshaushaltsplans des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1985. — Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1982 und 1983.

Nr. 65

Haushaltsplan und Steuerbeschuß des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1986 und 1987

A. Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 1986 und 1987

Die Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 13. Dezember 1985 folgende

Haushalts- und Steuerbeschlüsse

gefaßt:

§ 1

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Haushaltsjahre 1986 und 1987 wird in Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr 1986 auf 498 760 000 DM und für das Haushaltsjahr 1987 auf 510 420 000 DM festgestellt.

§ 2

Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) wird für die Kalenderjahre 1986 und 1987 auf 8 v. H. der Bemessungsgrundlage festgesetzt. Der Zuschlag beträgt jedoch, wenn für den Steuerpflichtigen Einkommensteuer festzusetzen oder Lohnsteuer einzubehalten ist, mindestens 7,20 DM jährlich, 1,80 DM vierteljährlich, 0,60 DM monatlich, 0,14 DM wöchentlich, 0,02 DM täglich.

§ 3

1. Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird von der Bistumskasse des Erzbistums Freiburg verwaltet und in den Jahren 1986 und 1987 in der Weise aufgeteilt, daß auf das Erzbistum 55 v. H. und auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden 45 v. H. entfallen.
2. Der Anteil der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden in Höhe von 45 v. H. am Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird wie folgt unterteilt:
 - a) 35 v. H. als Schlüsselzuweisungen gemäß der Schlüsselzuweisungs-Ordnung 1986 und 1987, wobei die Punktquote 1986 auf 672 DM und 1987 auf 684 DM festgesetzt wird;
 - b) 10 v. H. als Ausgleichstockzuweisungen für hilfsbedürftige Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden.

3. Reicht der Anteil für die Schlüsselzuweisungen nach Abs. 2 Buchst. a nicht aus, um eine Punktquote von 672 DM bzw. 684 DM sicherzustellen, so wird der Anteil durch entsprechende Zuweisungen aus dem Ausgleichstock erhöht.
4. Kann infolge eines verminderten Kirchensteueraufkommens die Mindestquote von 672 DM bzw. 684 DM ohne Beeinträchtigung anderer wichtiger kirchlicher Aufgaben nicht sichergestellt werden, so wird die Punktquote im Einvernehmen mit dem Kirchensteuerausschuß mit Wirkung für das laufende Jahr berichtigt.

§ 4

Das Erzb. Ordinariat wird ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Bistumskasse Darlehen bis zu insgesamt 5 000 000 DM aufzunehmen.

§ 5

Das Erzb. Ordinariat wird ermächtigt, namens des Erzbistums Bürgschaften bis zum Gesamtbetrag von 35 000 000 DM zu übernehmen für Darlehen, welche von kirchlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen sowie sonstigen Rechtspersonen, die der kirchlichen Aufsicht unterstehen, für Baumaßnahmen aufgenommen werden.

§ 6

1. Überschüsse der Haushaltsjahre 1986 und 1987 sind den Rücklagen zuzuführen.
2. Überschüsse der Haushaltsjahre 1986 und 1987 aus Einnahmen, die gemäß § 3 Abs. 2 auf die Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden entfallen, werden im entsprechenden Verhältnis der Sonderrücklage für Schlüsselzuweisungen und dem Ausgleichstock zugeführt.

§ 7

Für das Haushaltsjahr 1988 werden nachstehende Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt:

1. HHSt. 3320.8200 Heimschule Kloster Wald
1 263 000 DM Investitionszuschuß zur Fertigstellung der Baumaßnahmen
2. HHSt. 1500.8200 Kloster U. L. Frau Offenburg
1 000 000 DM Investitionszuschuß für Klosterkirche und Klostergebäude
HHSt. 3320.8200 Klosterschule U. L. Frau Offenburg
1 000 000 DM Investitionszuschuß für Baumaßnahmen
Gymnasium.

§ 8

Sollte bis zum 31. Dezember 1987 der Haushalts- und Steuerbeschluß für das Jahr 1988 noch nicht gefaßt sein, so

können alle Personalausgaben und laufenden Sachausgaben monatlich mit einem Zwölftel des im Haushaltsplan für das Jahr 1987 festgesetzten Betrages fortgezahlt werden.

B. Haushaltsplan

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan 1986			Haushaltsplan 1987		
		Einnahmen DM	Ausgaben DM	Zuschuß (-) Überschuß (+) DM	Einnahmen DM	Ausgaben DM	Zuschuß (-) Überschuß (+) DM
0	Leitung und Verwaltung des Erzbistums	7 801 500	24 620 000	- 16 818 500	7 947 500	24 752 300	- 16 804 800
1	Allgemeine Seelsorge	27 507 100	127 280 800	- 99 773 700	28 288 900	135 698 300	- 107 409 400
2	Besondere Seelsorge	685 200	30 867 600	- 30 182 400	706 100	26 124 500	- 25 418 400
3	Schule, Bildung, Wissenschaft	763 500	29 594 000	- 28 830 500	716 200	31 111 100	- 30 394 900
4	Kirchliche soziale Dienste	1 914 600	40 453 300	- 38 538 700	1 976 500	41 042 100	- 39 065 600
5	Gesamtkirchliche Aufgaben	12 000	20 791 600	- 20 779 600	12 000	21 627 000	- 21 615 000
6	Bauverwaltung	3 046 700	4 981 200	- 1 934 500	3 048 000	5 183 700	- 2 135 700
9	Finanzen und Versorgung	457 029 400	220 171 500	+ 236 857 900	467 724 800	224 881 000	+ 242 843 800
	Summe Gesamtplan	498 760 000	498 760 000	—	510 420 000	510 420 000	—

C. Staatliche Genehmigung

Das Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 26. Februar 1986, Az. Ki 6280-86/60, den Steuerbeschluß der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg vom 13. Dezember 1985 im Einvernehmen mit dem Finanzministerium staatlich genehmigt.

D. Öffentliche Bekanntmachung

Die Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg vom 13. Dezember 1985 werden hiermit mit Bezug auf § 9 Abs. 2 Satz 2 KiStG (GesBl. 1978 S. 370) und § 11 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) öffentlich bekanntgemacht.

Freiburg i. Br., den 23. April 1986

F. Oskar Sailer

Erzbischof

Nr. 66

Auflegung des Haushaltsplans des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1986 und 1987

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1986 und 1987 liegt in der Zeit vom 15. Mai 1986 bis einschließlich 28. Mai 1986 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 219, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden gemäß § 10 Abs. 4 Satz 1 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) zur Einsicht auf.

Nr. 67

Ord. 23. 4. 86

Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1985

A. Haushaltsbeschluß der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg

Die Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 13. Dezember 1985 beschlossen:

§ 1

1. Im Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1985 (Bekanntmachung Nr. 53 vom 19. 3. 1984, Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg S. 229) treten hinzu:

Einzelplan	Bezeichnung	Einnahmen DM	Ausgaben DM
0	Leitung und Verwaltung des Erzbistums		70 000
1	Allgemeine Seelsorge		3 098 000
2	Besondere Seelsorge		255 000
3	Schule, Bildung, Wissenschaft		3 073 000
4	Kirchliche Soziale Dienste		3 286 000
5	Gesamtkirchliche Aufgaben		678 000
9	Finanzen und Versorgung	32 900 000	22 440 000
0-9	zusammen	32 900 000	32 900 000

2. Unter Berücksichtigung dieser Änderungen wird der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1985 in Einnahmen und Ausgaben auf 508 500 000 DM festgestellt.

§ 2

In Änderung des § 6 Abs. 2 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 1984 und 1985 vom 16. 12. 1983 werden die im Einzelplan 9 unter der HHSt. 9710.81381 des Nachtragshaushaltsplans für 1985 veranschlagten 3 300 000 DM als Sonderzuweisung auf den Ausgleichstock für Kirchengemeinden übertragen.

B. Öffentliche Bekanntmachung

Der Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1985 wird hiermit mit Bezug auf § 11 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) öffentlich bekanntgemacht.

Freiburg i. Br., den 23. April 1986

F Oskar Sailer

Erzbischof

Nr. 68

Ord. 23. 4. 86

Auflegung des Nachtragshaushaltsplans des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1985

Der Nachtragshaushaltsplan des Erzbistums Freiburg für das Haushaltsjahr 1985 liegt in der Zeit vom 15. Mai 1986 bis einschließlich 28. Mai 1986 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 219, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden gemäß § 10 Abs. 4 Satz 1 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) zur Einsicht auf.

Nr. 69

Ord. 23. 4. 86

Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1982 und 1983

A. Beschluß der Kirchensteuervertretung am 12. Dezember 1985

Die Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 12. Dezember 1985 beschlossen, daß die Haushaltsrechnung für die Jahre 1982 und 1983 gem. § 10 Abs. 3 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) auf folgende Beträge festgestellt wird:

Bezeichnung	1982 DM	1983 DM
Soll-Einnahmen der Einzelpläne 0 bis 9	449 565 981,35	462 598 927,64
Soll-Ausgaben der Einzelpläne 0 bis 9	449 565 981,35	462 598 927,64
Differenz	0	0

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 14 · 12. Mai 1986
M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61/2188-1.
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61/2 64 94.
Bezugspreis jährlich 40,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 14 · 12. Mai 1986

B. Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1982 und 1983

Einzelplan	Bezeichnung	1982			
		Haushaltsplan		Rechnungsergebnis (Soll) gerundet	
		Einnahmen DM	Ausgaben DM	Einnahmen DM	Ausgaben DM
0	Leitung und Verwaltung des Erzbistums	6 880 900	24 054 100	7 326 363	22 679 323
1	Allgemeine Seelsorge	24 689 200	113 354 100	25 451 808	104 286 675
2	Besondere Seelsorge	541 900	22 779 600	591 417	20 539 797
3	Schule, Bildung und Wissenschaft	723 500	32 047 600	988 279	30 074 685
4	Kirchliche Soziale Dienste	1 524 200	41 394 000	1 662 838	40 748 553
5	Gesamtkirchliche Aufgaben	—	19 840 000	—	19 854 196
6	Bauverwaltung	2 502 500	4 542 200	2 460 646	4 190 779
9	Finanzen und Versorgung	420 637 800	199 487 700	411 084 630	207 191 973
	Summe	457 500 000	457 500 000	449 565 981	449 565 981

Einzelplan	Bezeichnung	1983			
		Haushaltsplan		Rechnungsergebnis (Soll) gerundet	
		Einnahmen DM	Ausgaben DM	Einnahmen DM	Ausgaben DM
0	Leitung und Verwaltung des Erzbistums	7 092 400	23 000 800	7 435 827	21 370 129
1	Allgemeine Seelsorge	25 873 700	113 330 700	25 078 850	107 309 965
2	Besondere Seelsorge	562 800	23 220 500	656 043	21 168 030
3	Schule, Bildung und Wissenschaft	662 500	24 055 900	798 175	21 681 251
4	Kirchliche Soziale Dienste	1 576 400	40 935 000	1 757 802	39 974 493
5	Gesamtkirchliche Aufgaben	—	20 793 000	—	19 431 057
6	Bauverwaltung	2 502 600	4 771 800	2 520 776	4 396 063
9	Finanzen und Versorgung	422 929 600	211 092 300	424 351 455	227 267 940
	Summe	461 200 000	461 200 000	462 598 928	462 598 928

C. Auflegung der Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1982 und 1983

Die Jahresrechnungen der Bistumskasse Freiburg für die Jahre 1982 und 1983 liegen in der Zeit vom 15. Mai 1986 bis einschließlich 28. Mai 1986 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 219, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden gemäß § 10 Abs. 4 Satz 1 KiStO (Amtsblatt 1978 S. 407) zur Einsicht auf.